

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 38/009/2025

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 12.06.2025

Zu Punkt 6: Zivile Verteidigung
--

Herr Hanheide leitet kurz in das Thema, welches durch die weltpolitische Lage wieder aktuell geworden sei, ein und übergibt das Wort dann an Herrn Braunheim, Leiter der Stabstelle Bevölkerungsschutz.

Herr Braunheim gibt einen umfangreichen Einblick in die bevorstehenden, umfangreichen und vielschichtigen Aufgaben und macht auf die Bedeutung der Zivilen Verteidigung anhand einer PowerPoint-Präsentation aufmerksam.

Die Vorsitzende KA Köster-Flashar dankt Herrn Braunheim für die umfassende Darstellung dieser Mammutaufgabe.

KA Kapell bedankt sich herzlich für den Bericht zu dem wichtigen Thema, bei dem man noch ganz am Anfang stehe. Er betont, dass man sich in diesem Bereich vorbereiten und anders aufstellen müsse; er nehme auch die Politik in die Verantwortung, hier zu unterstützen. Die Wiederherstellung von Schutzräumen sei in dem erforderlichen Maße gar nicht stemmbar. Zudem sei die Kriegsführung inzwischen eine andere. Man sollte immer wieder schauen, welche Lösungsmöglichkeiten es gebe.

Auch SB Martin bedankt sich für den Vortrag. Man stehe derzeit an einem Wendepunkt in Bezug auf das Thema „Zivile Verteidigung“. Nicht nur die aktuelle Sicherheitslage, sondern auch Themen wie der Klimaschutz würden eigentlich die gesamte Gesellschaft fordern. Erforderlich sei eine starke militärische Verteidigung, aber ebenso eine funktionierende zivile Verteidigung.

SB Kern-Wagner bedankt sich für die Vorlage. Auf Nachfrage seinerseits wird bestätigt, dass die Präsentation dieser Niederschrift *als Anlage* beigefügt wird. Er fragt zudem an, ob und wenn ja, wie der Ausschuss künftig über aktuelle Entwicklungen zu diesem wichtigen Thema auf dem Laufenden gehalten wird.

Herr Hanheide erklärt, dass die Häufigkeit der Information stark davon abhängen werde, welche Anforderungen an den Kreis Mettmann gestellt werden. Man befinde sich derzeit am Anfang des Aufbaus von Strukturen, die man längst hinter sich geglaubt habe. Der Kreis müsse Aufgaben wahrnehmen, deren Umfang man noch gar nicht genau benennen könne, weil noch nicht im Detail bekannt sei, was genau vom Kreis erwartet werde. Experten würden davon ausgehen, dass Russland 2029 in der Lage sein werde, die NATO-Ostflanke anzugreifen. Schon jetzt erlebe man tagtäglich Angriffe auf das Leitstellensystem. Es sei eine neue Art der Kriegsführung. Das weitere Handeln sowie die Position Russlands würden auch davon abhängen, wie sich die USA positionieren werde. Erforderlich sei eine Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Thema. Niemand sei in der Lage, Schutzräume für 80 Millionen Menschen zu bauen. Man müsse die Privatpersonen ermuntern, künftig über solche Dinge nachzudenken. Die Bevölkerung sei es aber gewohnt, dass Behörden solche Dinge übernehmen. Wenn „Zivile Verteidigung“ eine Hauptaufgabe sein soll, müsse dies an höherer Stelle politisch entschieden werden. Das Amt 38 habe die Aufgabe zunächst übernommen, eigentlich sei aber die Mitarbeit des ganzen Hauses erforderlich.

KA Brixius stimmt Herrn Hanheide dahingehend zu, dass ein Teil der Bevölkerung die Lage noch nicht erkannt habe. Er habe die Hoffnung, dass die größeren Stromausfälle in anderen Ländern der Bevölkerung gezeigt haben, welche Probleme auf uns zukommen können.

KA Werner bedankt sich ebenfalls für den Vortrag, der bewusst gemacht habe, welche komplexe Mammutaufgabe hier auf alle Beteiligten zukomme. Es seien keine Strukturen mehr vorhanden und

man habe eine relativ konkrete Gefahrenlage. Wenn man bedenke, wie lange es im Baubereich dauere, bis Dinge umgesetzt werden, habe man in frühestens 10 bis 15 Jahren einen Teil von dem, was man für die zivile Verteidigung bräuchte, umgesetzt. Man müsse daher die üblichen Wege verlassen, um Dinge schnell umsetzen zu können.

Er schlägt zudem vor, schon für die kommenden Haushaltsberatungen Überlegungen anzustellen, welche Personal- bzw. Sachmittel für die Erledigung dieser wichtigen Aufgabe benötigt werden.

Herr Hanheide erklärt, dass dieser Vortrag auch schon in der Verwaltungskonferenz gehalten worden und als eine Art Weckruf zu verstehen sei. Sollte der Kreis zusätzliche Stellen benötigen, werde man dies erforderlichenfalls im Haushalt berücksichtigen. Er hoffe, dass der Umfang der Aufgabe bis zum Herbst schon konkreter abzuschätzen sei.

Auch die Vorsitzende KA Köster-Flashar bedankt sich herzlich für die Einführung in dieses wichtige Thema.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.